

Rabenfrauen

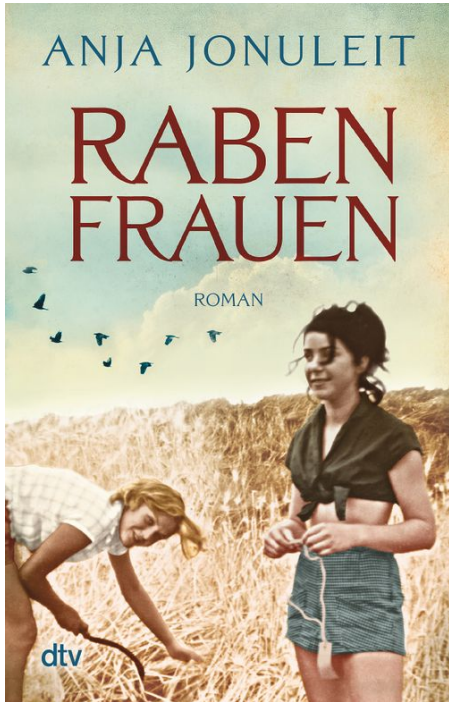
Roman

»Doch das Allerschlimmste war der Verrat.«

Jahrhundertssommer 1959 in Grörsitz: Die Freundinnen Ruth und Christa genießen die letzten Ferien vor dem Abitur. Eines Abends lernen sie beim Baden im nahe gelegenen Bach Erich kennen, der zu einer Gruppe freikirchlicher Christen gehört, die dort ihre Zelte aufgeschlagen hat. Eine willkommene Abwechslung für die Mädchen, die fortan viel Zeit im Zeltlager verbringen. Aber dann verlieben sich alle beide in Erich. Und das Schicksal der Freundinnen ändert sich für immer – auf dramatische Weise.

Kennen Sie bereits die weiteren Romane von Anja Jonuleit bei dtv?

- »Der Apfelsammler«
- »Das Nachtfräuleinspiel«
- »Novemberasche«
- »Herbstvergessene«
- »Die fremde Tochter«
- »Das letzte Bild«



Rabenfrauen

Originalausgabe
400 Seiten

ISBN: 978-3-423-21753-8
EUR 12,00 [DE] – EUR 12,40
[AT]
ET 31. August 2018 , 6. Auflage
Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» Alles in allem ist dies ein bewegendes Buch, das in menschliche Abgründe führt und das man nicht so leicht vergisst.
«

28. Dezember 2016 , Sibylle Peine, dpa , Mannheimer Morgen

» Ein sehr bemerkenswerter Roman mit jungem historischem Hintergrund. «

, Ulrike Volkmann , Kieler Nachrichten

» »Rabenfrauen« ist ein Roman, der aufwühlt, berührt, den Leser zur Verzweiflung treibt. Ich wünsche der Autorin und dem Buch viele Leser. Damit das Leid der Menschen, die seelisch und körperlich missbraucht wurden, nicht vergessen ist.« «

, Eva Maria Nielsen , evamarianielsen.com

» Eine fesselnde Geschichte junger Frauen unter dem Einfluss der ›Colonia Dignidad‹. «

, TV Gesund & Leben

» Diese Geschichte, die auf einer grausamen Wahrheit beruht, lässt einen nicht so schnell los. Unbedingt lesenswert. «

3. Mai 2017 , Kirsten Rodewald , Walsroder Zeitung

» Anja Jonuleits Roman ›Rabenfrauen« ist eine äußerst spannende Lektüre über die Sekte. «

18. November 2016 , Frankfurter Neue Presse

» Es ist ein bewegendes Buch, das in Abgründe führt und das niemand vergisst. «

10. November 2016 , Sibylle Peine, dpa , Offenbach-Post

» Alles in allem ein bewegendes Buch, das in menschliche Abgründe führt und das man nicht so leicht vergisst. «

8. November 2016 , Rhein-Zeitung

» Unbedingte Leseempfehlung! «

8. September 2016 , buechertreff.de

» Leise, berührend und traurig. «

26. Juli 2016 , Karin Speck , histo-couch.de

» Unbedingt lesenswert! «

26. Juli 2016 , der-kultur-blog.de

» Ein Buch, das nicht loslässt und zum Nachdenken anregt. «

18. Juli 2016 , Indra Lindenau , Weser Kurier

» *Der Roman übt bereits von der ersten Seite an eine sehr große Sogwirkung auf den Leser aus, ist teilweise unerträglich spannend und oftmals sehr traurig.* «

17. Juli 2016 , Doris Wassermann , Westfalen-Blatt

» *Eine fesselnde Geschichte junger Frauen unter dem Einfluss der Colonia Dignidad.* «

15. Juli 2016 , TV Gesund & Leben

» *Spannend und emotional erzählt.* «

13. Juli 2016 , OWL am Mittwoch

» *Faszinierend, berührend, spannend und gleichermaßen erschütternd.* «

13. Juli 2016 , Claudia Theurer , Hallo München

» *Jonuleit beweist mal wieder, dass sie definitiv eine unter wenigen Top-Schriftstellerinnen bei uns ist.* «

11. Juli 2016 , Susann Fleischer , literaturmarkt.info

» *Anja Jonuleit hat für dieses Buch sehr gut recherchiert, mit mehreren ehemaligen Mitgliedern gesprochen und den Ort des Geschehens besucht.* «

9. Juli 2016 , Dagmar Dagmar , Dingolfinger Anzeiger

» *Spannend, informativ und ehrlich!* «

28. Juni 2016 , ninawithblog.de

» *Die berührende und zugleich erschütternde Geschichte zweier Frauen unter dem Einfluss der Sekte Colonia Dignidad – spannend und kraftvoll erzählt, packend und bewegend zugleich.* «

27. Juni 2016 , Rhein-Neckar-Zeitung

» *Das Ergebnis ihrer Recherchen liegt nun als Roman vor - spannend und kraftvoll erzählt, packend und bewegend zugleich.* «

27. Juni 2016 , Rhein-Neckar-Zeitung

» *»Jonuleits Roman macht nachvollziehbar, warum manche Menschen den Verführungen totalitärer religiöser Systeme erliegen.«* «

24. Juni 2016 , Doris Zuidema , Ostfriesen-Zeitung

» »Rabenfrauen« von Anja Jonuleit ist bewegend und erschütternd – denn das meiste ist wirklich passiert!« «

17. Juni 2016 , frei!

» »Berührend.« «

15. Juni 2016 , Bella

» »Anja Jonuleit ist ein berührender Roman gelungen, eine Geschichte zweier Frauen unter dem Einfluss der Colonia Dignidad. Absolut lesenswert!« «

15. Juni 2016 , Andrea Duurland , Huxaria Extra

» »Packend und bewegend.« «

9. Juni 2016 , Silke Schröder , hallo-buch.de

» Packend und bewegend. «

8. Juni 2016 , Silke Schröder , hallo-buch.de

» »Ein Buch, das den Leser/die Leserin nicht so schnell loslässt und den Opfern der Sekte ein würdiges Andenken setzt. Unbedingt lesenswert!« «

2. Juni 2016 , Ingrid Mosblech-Kaltwasser , der-kultur-blog.de

» »Eine faszinierende Geschichte über eine Sekte, die man sich schrecklicher nicht vorstellen kann. Die Antwort auf die Frage wie so etwas möglich ist, wird wahrscheinlich nie zu beantworten sein. Wer diese unglaubliche Geschichte kennt, ist wenigstens gewarnt.« «

30. Mai 2016 , Friderike Ritterbusch , derachentaler.de

» »Das Ergebnis ihrer Recherchen liegt nun als Roman vor – spannend und kraftvoll erzählt, packend und bewegend zugleich.« «

23. Mai 2016 , Rüdiger Busch , Rhein-Neckar-Zeitung
